

# RS Vwgh 2022/12/16 Ro 2021/04/0028

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.12.2022

## Index

E000 EU- Recht allgemein

E3L E06300000

97 Öffentliches Auftragswesen

## Norm

BVergG 2018 §37 Abs1

BVergG 2018 §37 Abs1 Z2

BVergG 2018 §37 Abs1 Z3

BVergG 2018 §37 Abs1 Z4

EURallg

32014L0024 Vergabe-RL Art32 Abs2 litc

1. BVergG 2018 § 37 heute
  2. BVergG 2018 § 37 gültig ab 01.03.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/2026
  3. BVergG 2018 § 37 gültig von 21.08.2018 bis 28.02.2026
1. BVergG 2018 § 37 heute
  2. BVergG 2018 § 37 gültig ab 01.03.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/2026
  3. BVergG 2018 § 37 gültig von 21.08.2018 bis 28.02.2026
1. BVergG 2018 § 37 heute
  2. BVergG 2018 § 37 gültig ab 01.03.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/2026
  3. BVergG 2018 § 37 gültig von 21.08.2018 bis 28.02.2026
1. BVergG 2018 § 37 heute
  2. BVergG 2018 § 37 gültig ab 01.03.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/2026
  3. BVergG 2018 § 37 gültig von 21.08.2018 bis 28.02.2026

## Rechtssatz

Die Regelung des § 37 Abs. 1 BVergG 2018 betreffend die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens ohne vorherige Bekanntmachung enthält einzelne Tatbestände, die für die Zulässigkeit der Heranziehung dieser Verfahrensart ausdrücklich daran anknüpfen, dass die Dienstleistung nur von einem bestimmten Unternehmer erbracht werden kann (siehe § 37 Abs. 1 Z 2 und 3 BVergG 2018 betreffend künstlerische oder technische Gründe bzw. den Schutz von ausschließlichen Rechten). Demgegenüber stellt der Tatbestand der Z 4 des § 37 Abs. 1 BVergG 2018 (und gleiches gilt für die damit umgesetzte unionsrechtliche Regelung des Art. 32 Abs. 2 lit. c der Richtlinie 2014/24/EU) nicht darauf ab, dass nur ein Unternehmer zur Erbringung der dringlich und zwingend benötigten Leistungen in der Lage ist. Die Regelung des Paragraph 37, Absatz eins, BVergG 2018 betreffend die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens

ohne vorherige Bekanntmachung enthält einzelne Tatbestände, die für die Zulässigkeit der Heranziehung dieser Verfahrensart ausdrücklich daran anknüpfen, dass die Dienstleistung nur von einem bestimmten Unternehmer erbracht werden kann (siehe Paragraph 37, Absatz eins, Ziffer 2 und 3 BVergG 2018 betreffend künstlerische oder technische Gründe bzw. den Schutz von ausschließlichen Rechten). Demgegenüber stellt der Tatbestand der Ziffer 4, des Paragraph 37, Absatz eins, BVergG 2018 (und gleiches gilt für die damit umgesetzte unionsrechtliche Regelung des Artikel 32, Absatz 2, Litera c, der Richtlinie 2014/24/EU) nicht darauf ab, dass nur ein Unternehmer zur Erbringung der dringlich und zwingend benötigten Leistungen in der Lage ist.

#### **Schlagworte**

Gemeinschaftsrecht Richtlinie EURallg4

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2022:RO2021040028.J01

#### **Im RIS seit**

24.02.2023

#### **Zuletzt aktualisiert am**

14.03.2023

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)